

Bonn-Poppelsdorf, Venusberger Weg 37

d. 14. September 1895

Hochverehrter Herr,

mit verbindlichem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihrer mir sehr angenehmen und schmeichelhaften Zeilen vom 11. d. Im Augenblick habe ich leider Nichts zur Verfügung, was ich Ihnen als novellistischen Beitrag für die „Deutsche Literatur“ vorzuschlagen wüsste, dagegen glaube ich in einigen Wochen, anfangs des neuen Quartals, bestimmt in der Lage zu sein, Ihnen eine oder zwei Arbeiten entsprechender Art vorzulegen. Vielleicht darf ich hoffen, dass Sie ihnen auch dann noch freundliche Prüfung gewähren. Es würde mir jedenfalls ein besonderes Vergnügen sein, auch im neuen Verlag zu den Mitarbeitern Ihrer Zeitschrift zählen zu dürfen.

Mit aufrichtigem Dank für Ihre gütige Anerkennung verbleibe ich

Ihr ergebener

D<sup>r</sup> Ernst Muellenbach.





